**Finanzielle Unterstützung für Herdenschutzmassnahmen in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt**

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) stellt den Kantonen Basel-Landschaft (BL) und Basel-Stadt (BS) eine Finanzhilfe in Höhe von insgesamt **44'000 CHF** zur Verfügung, um den Herdenschutz zu unterstützen.

Betriebe mit mehr als 10 Kleinwiederkäuern (Schafe und Ziegen, Tiere älter als 1 Jahr) können unabhängig von ihrer Direktzahlungsberechtigung ein Gesuch einreichen, um finanzielle Unterstützung für die Errichtung von Herdenschutzzäunen zu erhalten. Die genauen Bedingungen und Entschädigungsansätze für das Jahr 2025 sind im «Katalog des BAFU für Herden- und Bienenschutzmassnahmen der Kantone» festgelegt.

Die Gesuche müssen bis spätestens **31. August 2025** eingereicht werden und gelten für einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Beiträge werden bis zur Erreichung des kantonalen Maximalbetrags ausbezahlt.

Betriebe, die im Jahr 2024 Betriebspauschalbeiträge erhalten haben, sind für die nächsten 5 Jahre von der finanziellen Unterstützung für Zäune ausgeschlossen. Bereits im Zeitraum von 2020 bis 2023 erhaltene Herdenschutzbeiträge werden vom maximalen Förderbetrag pro Betrieb abgezogen. Zaunbeiträge werden nur gegen Vorlage einer Rechnungskopie oder eines Zahlungsbelegs bewilligt.

Bei Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

**Mattia Tudisco**

Fachstelle Herdenschutz

mattia.tudisco@bl.ch

061 552 21 08

**Gesuch um finanzielle Unterstützung von Herdenschutzmassnahmen**

*Massnahmen gemäss Artikel 12 Absatz 5 JSG in Verbindung mit Artikel 10b Absatz 2 Buchstaben a, b, d und e JSV sowie die Notfallmassnahmen gemäss Artikel 10b Absatz 3 Buchstabe b JSV werden durch Finanzhilfen gemäss Artikel 10f JSV unterstützt.*

**Eingabefrist: 31. August 2025**

Einreichen per Post: Fachstelle Herdenschutz, Mattia Tudisco, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach

Einreichen per Mail: mattia.tudisco@bl.ch

|  |
| --- |
| Gesuchstellender Betrieb  |
| Betriebsart ☐ Ganzjahresbetrieb/Heimbetrieb ☐ Sömmerungsbetrieb  |
| TVD-Nr.  |
| Betriebsname |
| Name Betriebsleiter/-in |
| Adresse |
| PLZ und Ort |
| Telefonnummer  |
| E-Mail  |
| Bank und IBAN-Nummer  |

|  |  |
| --- | --- |
| Angaben zu den Tieren  |  |
| Anzahl Tiere je Kategorie  | ☐ Schafe über 1-jährig Anzahl \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_☐ Ziegen über 1-jährig Anzahl \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Bei Sömmerungsbetrieb | ☐ Ständige Behirtung ☐ Umtriebsweide☐ Übrige Weide |
| BisherigeHerdenschutzmassnahmen | ☐ Zäune ☐ Herdenschutzhunde ☐ Andere \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  |

|  |
| --- |
| Gesuch Massnahmen  |
| 1. **Herdenschutzzäune für Schafe und Ziegen in der LN und in der Sömmerung**
 |
| ☐ Neuer Litzenzaun mit 5 Litzen, Höhe mind. 105 cm☐ Neue Weidenetze, Höhe mind. 105 cm ☐ Zusätzliche Litzen bei Knotengitterzaun, Litzenzaun oder Weidenetz 90 cm  (Unterschlupf-/Übersprunglitze) ☐ Elektrozäune Tal- und Hügelzone ☐ Elektrozäune Bergzone und Sömmerung ☐ Elektrozaungerät  | Laufmeter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Laufmeter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Laufmeter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_CHF 1.00/Laufmeter \*CHF 1.50/Laufmeter \*50% der Kosten, bis CHF 600.-/Gerät \* |
| **Maximale Zaunbeiträge pro Betrieb (Kostendach für 5 Jahre)** |
| Heimbetrieb bis 20 Tiere über 1-jährig Heimbetrieb mit 21 bis 60 Tieren über 1-jährig Heimbetrieb mit über 60 Tieren über 1-jährig | Tal- und Hügelzone: max. CHF 2’000.- \*Bergzone I bis IV: max. CHF 4’500.- \*Tal- und Hügelzone: max. CHF 4’500.- \*Bergzone I bis IV: max. CHF 6’000.- \*Tal- und Hügelzone: max. CHF 6’000.- \*Bergzone I bis IV: max.CHF 10’000.-\* |
| 1. **Nachtpferche oder Nachtweiden im Sömmerungsbetrieb (Schafe und Ziegen)**
 |
| ☐ Sömmerungsbetrieb mit weniger als 300 Tieren ☐ Sömmerungsbetrieb mit 300 Tieren und mehr☐ Elektrozaungerät | CHF 1’500.- \*CHF 2’500.- \*50% der Kosten, bis CHF 600.-/Gerät \* |
| 1. **Haltung und Einsatz anerkannter Herdenschutzhunde (HSH)**
 |
| ☐ Allgemeiner Halterbeitrag HSH ab Zeitpunkt der bestandenen «Einsatzüberprüfung für anerkannte Herdenschutzhunde» (EBÜ)☐ Erfolgsprämie bei Bestehen der (EBÜ)☐ Betriebsberatungen bzgl. HSH  | CHF 1’500.-/Jahr \*CHF 3'500.-/bestandene EBÜ Tages-/Stundenansatz CHF 600.-/75.- \* |
| 1. **Notfallmassnahmen Sömmerungsbetriebe**
 |
| ☐ Futtergeld bei vorzeitiger Abalpung: Berechnete Futterkosten, 50% Beteiligung BAFU, ☐ Weitere kantonale Notfallmassnahmen: Berechnete Kosten, 50% Beteiligung BAFU  |
| 1. **Kantonale Planungsarbeiten**
 |
| ☐ Planung zur Entflechtung von Mountainbike- und Wanderwegen im Einsatzgebiet von anerkannten HSH | Planungs- und Umsetzungskosten50% Beteiligung BAFU |
| 1. **Einzelbetriebliche Planung zur Verhütung von Konflikten mit anerkannten Herdenschutzhunden**
 |
| ☐ Gutachten der BUL zur Unfall- und Konfliktverhütung mit anerkannten HSH auf Heim- und Sömmerungsbetrieben | Gemäss Angebot BUL50% Beteiligung BAFU |
| ☐ Zäune zur Konfliktverhütung mit HSH  | CHF 1’250.­-/ Betrieb \*Kostendach für 5 Jahre |
| **Bestätigung** |
| Die betriebsverantwortliche Person bestätigt, dass das Gesuchformular wahrheitsgemäss ausgefüllt wurde und die allgemeinen Voraussetzungen zur Kenntnis genommen wurden.Ort, Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| **Zusicherung Unterstützungsbeitrag für Umsetzung Herdenschutz***Auszufüllen durch die Fachstelle Herdenschutz* |
| Die beantragten Massnahmen sind plausibel und die Unterstützungsbeiträge werden zugesichert:☐ Ja ☐ Nein Total Betrag CHF: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Ort, Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

**\*** Die Kantone BL und BS erhalten vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) eine Finanzhilfe in Höhe von insgesamt CHF 44'000 für Massnahmen zum Herdenschutz. Sollten die eingereichten Gesuche das verfügbare Budget überschreiten, erfolgt eine Priorisierung basierend auf der Schwere der Betroffenheit und der Herdengrösse. Nach Ablauf der Eingabefrist am 31. August 2025 werden die Gesuche geprüft und anschliessend zur weiteren Bearbeitung an das BAFU weitergeleitet.